

# Zahlen, Symbole, Diakritika etc.

Sonderbuchstaben und -zeichen.....	.....
Formeln .....	.....
Diakritische Zeichen .....	.....
Nichtlateinische Schriften .....	.....
Abkürzungen und Ligaturen .....	.....
Initial- und Buchstabenfolgen, Kunstwörter.....	.....
Bindestriche.....	.....
Wortzusammensetzungen.....	.....

Für die Erfassung von Sonderbuchstaben, Zahlen, Symbolen, Formeln, diakritischen Zeichen, Sonderzeichen etc. gelten die Regeln der RAK-WB. Einige Spezialfälle mussten präzisiert oder auf die HeBIS-Verbunddatenbank angepasst werden. Diese sind Bestandteil dieses Kapitels.

## Sonderbuchstaben und -zeichen

Prinzipiell gilt für alle Sonderbuchstaben und -zeichen:

**Gibt es im Zeichenvorrat der IBW ein Einzelzeichen, das in der HeBIS-Verbunddatenbank dargestellt werden kann, dann wird dieses benutzt.**

(für die generelle Regelung vgl. RAK-WB §§ 206, 207)

### Darstellbare Zeichen

Die Erfassung von Sonderbuchstaben in Form von 2 getrennten Zeichen (z.B. bei Ligaturen im Französischen) ist falsch und bewirkt (teilweise) eine falsche Indexierung.

Dies gilt insbesondere für folgende Fälle:

darzustellendes Zeichen	Einzelzeichen	falsche Erfassung	Indexierung
polnisches L	Ł oder ł	Schrägstrich und nachfolgend L oder l	l
dänisches O	Ø oder ø	Schrägstrich und nachfolgend O oder o	oe
serbokroatisches D	Đ oder đ	Bindestrich oder Balken und nachfolgend D oder d	d
Ligatur AE	Æ oder æ	getrennte Buchstaben A und E oder a und e	ae
Ligatur OE	Œ oder œ	getrennte Buchstaben O und E oder o und e	oe

Eine Ausnahme bildet hier die niederländische Ligatur IJ. In diesem Fall führt die Erfassung als Einzelbuchstabe und die Erfassung zweier getrennter Buchstaben zu einer identischen Indexierung.

## Nicht-darstellbare Zeichen

Gibt es mit dem IBW-Zeichensatz keine Möglichkeit, ein Sonderzeichen korrekt darzustellen, dann wird nach den RAK-WB ein Ansetzungssachtitel gebildet, indem das nicht-darstellbare Zeichen durch eine passende „Übersetzung“ ersetzt wird.

### Beispiel:

<i>Vorlage:</i>	<i>Ansetzung:</i>
<i>I/New York</i>	<i>I love New York</i>

Weil aber diese Sonderzeichen nicht darstellbar sind, ist der Ansetzungssachtitel identisch mit dem Titel in Vorlageform und wird daher auch **nur** als Vorlageform erfasst (Kategorie 4000). Die Kategorie 3220 wird in diesen Fällen **nicht** benutzt.

Zusätzlich wird in der Kategorie 4221, Angaben zu Schrift, Sprache und Vollständigkeit die standardisierte Fußnote „Zeichendarst. im Sachtitel teilw. nicht vorlagegemäß wiedergegeben“ erfasst.

Daneben gibt es noch einige Zeichen, für die besondere Vereinbarungen gelten:

## Klammeraffe

Der Klammeraffe „@“ ist in der HeBIS-Verbunddatenbank ein Sortierzeichen und kann daher, sollte er im Hauptsachtitel auftauchen, nicht als solcher in den Titeltkategorien erfasst werden, weil das zu einer fehlerhaften Indexierung führen würde.

Statt dessen gelten folgende Erfassungsregeln:

### **Der Klammeraffe steht zwischen zwei Wörtern im Hauptsachtitel**

In diesem Fall wird der Klammeraffe als nicht-darstellbares Zeichen behandelt und durch ein Spatium ersetzt.

### Beispiel:

<i>Vorlage:</i>	<i>Praxishandbuch Internet und Intranet@Krankenhaus</i>
<i>Ansetzung:</i>	<i>Praxishandbuch Internet und Intranet Krankenhaus</i>

### **Der Klammeraffe kommt innerhalb eines Wortes vor**

In diesem Fall wird der Klammeraffe durch einen passenden Buchstaben ersetzt.

### Beispiel:

<i>Vorlage:</i>	<i>e-m@il und Internet</i>
<i>Ansetzung:</i>	<i>E-mail und Internet</i>

### **Der Klammeraffe taucht als „eigenständiges“ Wort im Sachtitel auf**

Steht der Klammeraffe im Sachtitel allein oder als „eigenständiges“ Wort zwischen anderen, dann ersetzt man diesen in der Titelaufnahme durch eine passende Übersetzung.

### Beispiel:

<i>Vorlage:</i>	<i>!@:!</i>
<i>Ansetzung:</i>	<i>!at:!</i>

### **Fußnote erfassen!**

In allen drei Fällen erstellt man eine Fußnote in der Kategorie 4221, Angaben zu Schrift, Sprache, Vollständigkeit mit dem Wortlaut „Zeichendarst. im Sachtitel teilw. nicht vorlagegemäß wiedergegeben“

## „Registered“ und „trademark“

Die Zeichen für

- registered ® und
- trademark ™

werden ohne Kennzeichnung weggelassen.

Ebenso unterbleibt die Erfassung einer Fußnote.

## Tilde in URLs

Will man eine URL mit Tilde (~) erfassen, dann muss die Tilde auf der Tastatur <AltGr> + <+> verwendet werden.

**Nicht benutzt** werden dürfen

- das Diakritika-Fenster
- die Alt-X-Methode

zum Einfügen der Tilde.

Die Zeichen sind systemintern verschieden und bewirken, dass Links in der OPAC-Anzeige nicht funktionieren, wenn die Tilde nicht mit <AltGr> + <+> erfasst wurde.

## Hinweis zu Lieferungen der Deutschen Bibliothek

Im Gegensatz zur Praxis in den Verbänden kann die Deutsche Bibliothek in der Papierausgabe der Deutschen Nationalbibliographie griechische Buchstaben, diverse Symbole etc. darstellen. Dies wird durch die Verwendung von Prototypen gewährleistet, die mit den Magnetbandlieferungen der Deutschen Bibliothek als Fremddaten in die HeBIS-Verbunddatenbank gelangen.

Die Prototypen können in der HeBIS-Verbunddatenbank zu einer „falschen“ Darstellung der eingespeicherten Zeichen in der IBW führen. **Alle zu nutzenden Fremddaten der Deutschen Bibliothek müssen daher auf solche „falschen“ Zeichen hin geprüft und ggf. korrigiert werden.**

## Formeln

Bei der Katalogisierung von mathematischen, physikalischen oder chemischen Formeln können Gleichheitszeichen „=“ im Hauptsachtitel auftreten. Bei RAK-gerechter Erfassung als „=\_“ würde die HeBIS-Verbunddatenbank diese Gleichheitszeichen als Deskriptionszeichen und den nachfolgenden Text als Parallelsachtitel interpretieren.

Verbundfestlegung:

**Gleichheitszeichen in mathematischen, physikalischen und chemischen Formeln werden mit einem Spatium davor oder danach erfasst.**

Beispiel:

0500 Aar

1100 1964

1500 /1ger

4000 Über die Gleichung  $ax^n - by^n = z$  und das catalansche Problem / von Seppo Hyyrö

[...]

## Diakritische Zeichen

### Allgemeines

Im Allgemeinen werden alle diakritischen Zeichen erfasst und nach Möglichkeit auch fehlende Zeichen ersetzt.  
(vgl. RAK-WB § 117,4)

Zwecks Anpassung an die Fremddatenlieferanten GKD, ZDB und SWD gilt abweichend davon folgende Verbundfestlegung:

**Im Französischen werden alle Großbuchstaben ohne diakritische Zeichen erfasst.**

#### Beispiele:

<i>Vorlage</i>	<i>Erfassung</i>
État	Etat

Im Folgenden finden Sie Anmerkungen zu diakritischen Zeichen in verschiedenen Sprachen, bei denen häufig Erfassungsfehler auftreten.

### Französische Diakritika

Die französischen Diakritika Gravis, Akut und Zirkumflex können über die Tastatur erfasst werden. Es ist nicht unbedingt notwendig, hierfür das Diakritika-Fenster zu verwenden.

### Ungarisches O und U

Im Ungarischen wird zwischen langen Strichen und kurzen Strichen bei o und u unterschieden.

Zeichen	Erfassung als	Sortierung
o bzw. u mit langen Strichen	Doppelakut (ő bzw. ú) über Diakritika-Fenster	o bzw. u
o bzw. u mit kurzen Strichen	deutsche Umlaute (ö bzw. ü)	oe bzw. ue

#### **Hinweis:**

*Da es nicht möglich ist, o bzw. u mit Doppelakut korrekt als oe bzw. ue zu sortieren, entsteht hier für das Ungarische eine falsche Indexierung. Dies ist derzeit nicht zu vermeiden, da Doppelakut auch in anderen Sprachen vorkommen kann, die nicht als Umlaute sortiert werden dürfen.*

Falsch erfasste ungarische o und u sollten nach Möglichkeit korrigiert oder der HeBIS-Verbundzentrale gemeldet werden.

Gleiches gilt für fehlerhafte Erfassungen, die Sie in der ZDB oder in der PND finden.

### Spanisches u mit Trema

Erfassung als	Sortierung	Nicht
ü über das Diakritika-Fenster	u	ü (Umlaut)

Das spanische u mit Trema dient ausschließlich der Kenntlichmachung einer bestimmten Aussprache und repräsentiert nur den Buchstabenwert "u". Erfasst man das spanische u mit Trema als deutscher Umlaut ü, entsteht eine fehlerhafte Sortierung als ue.

### Schwedisches Angström

Erfassung als	Sortierung	Nicht
å über das Diakritika-Fenster	a	a mit vorangestelltem Grad-Zeichen

## Nichtlateinische Schriften

### Kyrillisch

Die Transliteration der kyrillischen Schrift erfolgt im Allgemeinen nach den Regeln der RAK-WB. (vgl. RAK-WB §116,4 und Anlage 5)

#### Transliteration des kyrillischen Buchstabens „ë“ bzw. „Ë“

In Publikationen in kyrillischer Schrift wird oft auf das Trema über dem Buchstaben „ë“ verzichtet, selbst wenn es nach Aussprache und Wörterbuch gesetzt werden müsste. Im Allgemeinen werden fehlende diakritische Zeichen nach Möglichkeit ergänzt. (vgl. RAK-WB § 117,4)

Verbundfestlegung:

**Ist in der Vorlage ein Trema gesetzt, wird der Buchstabe mit Trema als „ë“ transliteriert.  
Fehlt das Trema in der Vorlage, erfolgt die Transliteration ohne Trema als „e“.**

Bei der Transliteration von Personennamen muss auf einheitliche Ansetzung geachtet werden.

#### **Fußnote erfassen:**

*Bei allen Umschriften aus der kyrillischen Schrift wird auf diesen Sachverhalt in der Kategorie 4221, Angaben zu Schrift, Sprache und Vollständigkeit hingewiesen. Nach Möglichkeit wird auch die Sprache bezeichnet.*

#### Beispiele:

*In kyrill. Schrift, russ.*

*In kyrill. Schrift, bulg.*

### Arabisch

#### **Fußnote erfassen:**

*Bei allen Umschriften aus einer Variante der arabischen Schrift (persisch, türkisch etc.) wird auf diesen Sachverhalt hingewiesen und eine einheitliche Fußnote in Kategorie 4221, Angaben zu Schrift, Sprache und Vollständigkeit erfasst.*

#### Beispiel:

*In arab. Schrift*

## Abkürzungen und Ligaturen

Nach RAK-WB wird die Auflösung von Abkürzungen und Ligaturen in eckigen Klammern angegeben. Dies führt in der HeBIS-Verbunddatenbank zu einer falschen Indexierung, weil eckige Klammern als Worttrenner wirken.

Verbundfestlegung:

**Bei der Erfassung von Ligaturen im Hauptsachtitel wird die Ansetzungsform in Kategorie 4000 ohne eckige Klammern eingetragen.**

**Abkürzungen werden in Kategorie 4000 aufgelöst und in eckigen Klammern angegeben.  
Für die korrekte Indexierung wird ein Ansetzungssachtitel (Kategorie 3220) gebildet.  
Zusätzlich wird eine Nebeneintragung in Kategorie 3260 unter der Vorlageform des Hauptsachtitels ohne die Kürzungszeichen gemacht.**

Beispiel:

<i>Vorlageform:</i>	<i>Clemetinis constitutionib ...</i>
<i>4000:</i>	<i>Cleme[n]tinis co[n]stitutionib[us] ...</i>
<i>3220:</i>	<i>Clementinis constitutionibus ...</i>
<i>3260:</i>	<i>Clemetinis constitutionib ...</i>

## Initial- und Buchstabenfolgen, Kunstwörter

Im Allgemeinen finden bei der Erfassung die Regeln der geltenden deutschen Rechtschreibung für Groß- und Kleinschreibung Anwendung.  
(vgl. RAK-WB § 117,6)

Zur Anpassung an die Praxis der Fremddatenlieferanten wird jedoch folgende Präzisierung der DDB übernommen:

**Initial- und ähnliche Buchstabenfolgen sowie Kunstwörter, auch in Verbindung mit anderen Wörtern, werden (auch zu Beginn des Sachtitels) vorlagegemäß groß- bzw. klein geschrieben.**

Alle anderen Kleinschreibungen der Vorlage, die nicht der geltenden deutschen Rechtschreibung entsprechen, werden nicht übernommen.

Stellt die Initialfolge usw. den Namen einer Körperschaft dar (ausgenommen sind Verlage), dann wird deren erster Buchstabe in jedem Fall groß geschrieben.

Beispiel:

**Initialfolge:**

*Vorlage: dtv*

*Ansetzung: dtv*

**Kunstwort:**

*Vorlage: rororo*

*Ansetzung: rororo*

## Bindestriche

*Für den HeBIS-Verbundkatalog wird RAK-WB § 204,3, Anm. 4,c folgendermaßen ergänzt:*

**Wortverbindungen mit „turbo“ bzw. „Turbo“ werden mit Bindestrich geschrieben. Das gilt auch für deutsche Titel.**

Beispiele:

*Turbo-C*

*Turbo-Pascal*

### Bindestriche im Englischen

(zur allgemeinen Regelung vgl. RAK-WB § 204,3, Anm. 4)

#### **Ansetzung von Titeln**

Um den Rechercheaufwand in Wörterbüchern zu umgehen, werden alle Titel im Englischen vorlagegemäß angesetzt.

Um weitere Sucheinstiege zu erreichen, können von der jeweils alternativen Form mit oder ohne Bindestrich Nebeneintragungen gemacht werden.

#### **Ansetzung von Körperschaften**

Bei Körperschaften wird von der Form **mit** Bindestrich nach RAK-WB § 409,2,a verwiesen, wenn sich die Körperschaft offiziell so schreibt und die Wortzusammensetzung an ordnungswichtiger Stelle steht.

Beispiel:

*Offizieller bzw. vorliegender Name: Soil Science Society of America*

*Ansetzungsform: Soil Science Society of America*

*Verweisungsform: Soil-Science Society of America*

## Wortzusammensetzungen

Für Wortzusammensetzungen aus verschiedenen Sprachen im Zusammenhang mit deutschen Sachtiteln oder Körperschaftsnamen gelten in der HeBIS-Verbunddatenbank folgende Regeln:

- Entspricht der Buchstabenbestand eines Wortes im vorliegenden Sachtitel oder in dem offiziellen Namen einer Körperschaft nicht der Orthographie der betreffenden Fremdsprache, so wird das Wort im allgemeinen wie ein deutsches Wort behandelt

Beispiel:

*Vorlage: Ophthalmika*

*richtige fremdsprachliche Rechtschreibung: Ophthalmica*

*Ansetzung: Ophthalmika*

- Entspricht der Buchstabenbestand zwar der fremdsprachigen Orthographie, ist jedoch das Wort mit demselben Buchstabenbestand im Fremdwörter-Duden enthalten (z.B. engl. science fiction, Fremdwörter-Duden: Science-fiction) und steht es auf einer in deutscher Sprache abgefassten Haupttitelseite allein oder in grammatischer

Verbindung mit deutschen Wörtern (z.B. Operations-research-Verfahren, Science-fiction in den Ostblockstaaten), so wird es wie ein deutsches Wort behandelt.

- Entspricht der Buchstabenbestand eines Wortes in altertümlicher deutscher Schreibweise einem fremdsprachigen Wort, so wird es im Zweifelsfall als deutsches Wort behandelt (z.B. Catalog [altertümliche deutsche Schreibweise] - catalog [amerikanisch]). Diese Regelung ist natürlich in Abhängigkeit vom Inhalt der Vorlage zu sehen.
- In allen anderen Fällen wird das betreffende Wort wie ein fremdsprachiges Wort behandelt (z.B. Science fiction classics; Böhlau Forum litterarum).
- Gemäß Fremdwörter-Duden wird bei Komposita, die aus einer fremden Sprache (insbesondere dem Englischen) ins Deutsche übernommen worden sind, der zweite Teil im allgemeinen kleingeschrieben.

Komposita, die aus deutschen und fremdsprachigen Teilen bestehen, werden

- mit Bindestrich geschrieben, wenn das Grundwort (= letzter Bestandteil) deutsch ist (z.B. Die Concedo-Klausel; Computer-Grundwissen; Operations-research-Verfahren; Scherz-action-Krimis; In-vivo-Untersuchungen; Arachis-hypogaea-Zellkulturen);
- getrennt geschrieben, wenn das Grundwort fremdsprachig ist (z.B. Thieme editions). Als deutsches Wort gilt auch ein Wort, das im Rechtschreib- und/oder Fremdwörter-Duden steht (z.B. Computer-Software; Software steht im Rechtschreib-Duden).